

Jahres nicht vorgetragen; vielleicht wird es möglich werden, in dem bevorstehenden Winter diesem Plane, die Gegenwart mit der Vergangenheit in lebendiger Wechselbeziehung zu erhalten, mehr Beachtung zu schenken.

Die Beamten und Repräsentanten haben in diesem Jahre 10 gemeinsame Sitzungen zur Erledigung der mannigfachsten Geschäfte gehalten.

Sammlungen.

Ich gehe zu den verschiedenen Sammlungen unserer Gesellschaft über.

Die Bibliothek, deren Etat auch für 1864 leider nicht wieder auf die frühere Höhe gebracht werden konnte, hat im Ganzen eine Vermehrung von 724 Nummern erhalten, und zwar 125 durch Ankauf und 599 durch Geschenke. Ausgeliehen wurden 459 Werke in 1034 Bänden. Die Schulprogramme der höheren Lehranstalten der Lausitz sind regelmäßig eingeliefert. Zu den Manuscripten kam ein Nachtrag zur Presbyterologie der Oberlausitz vom Pastor Dornick in Hainewalde.

Die Urkundenammlung erhielt durch die Güte des Herrn Jancke eine Abschrift einer Kloster Marienthal'schen Urkunde vom König Wenceslaus, die in unserer Kollektion bisher fehlte; zugleich eine revidirte Urkunde, die wir schon besitzen.

Für die physikalische Sammlung wurde angeschafft ein geschliffener Doppelpath, Amalgam für die Elektrirmaschine und eine Noerrembergische Mappe.

Die Landkartensammlung vermehrte sich durch den topographischen Atlas des Königreichs Sachsen.

An die botanische Sammlung sendete Fräulein Sohr in Breslau eine Sammlung getrockneter Pflanzen zum Geschenk.

Dem Alterthumskabinet schenkte Herr Oberlehrer Fechner aus dem Nachlasse des Dr. Köslers eine angebliche Lavaplatte mit einer mythologischen Gruppe und der Rückinschrift 1776 in Adony repata. — Herr Dr. Eijelt in Königgrätz schenkte eine Wappenkollektion von 410 Nummern, welche durch Herrn Jancke mit gewohnter Sorgfalt katalogisirt ist.

Die Siegelabdrücke wurden durch ein Geschenk des Dr. Bock in Altenburg vermehrt.

Das Münzkabinet erhielt zwei russische Silbermünzen, ein 5-Kopekenstück aus 1757 und eine Denkmünze auf die Krönung Kaiser Nikolaus vom Herrn Hofrath Dr. v. Heine; drei chinesische Münzen und zwei hyaloplastische Abdrücke durch Hofrath Zipser; drei silberne Münzen, eine sächsische von 1694, eine desgl. von 1695 und eine bayreuthische von 1765, durch Herrn Oberlehrer Fechner. In wie weit die in dem vorjährigen Hauptbericht erwähnten Mängel in der Verwaltung des Kabinet's bis jetzt beseitigt sein mögen, wird sich vielleicht aus dem Vortrag ergeben, den der Inspektor des Münzkabinet's für heute angekündigt hat.

Dem Mineralienkabinet schenkte Dr. Schnieber 12 Mineralien aus Franzensbad, dem Kammerbühl &c., 40 Stück Mineralien meist aus der Umgegend von Görlitz wurden durch Kauf erworben.

In das ornithologische Kabinet wurden 3 in der Lausitz erlegte Vögel aufgenommen.

Die Kupferstichsammlung erhielt von dem Bergbesessenen Grell in Reschiza einige Photographieen, das Volksleben der Zigeuner darstellend, zum Geschenk.